

Vorlage

an den Innenausschuss

Umgestaltung Marktplatz; - Sachstand Tiefbauarbeiten -

Die Angebotseinholung für die Tiefbauarbeiten wurde mittels einer beschränkten Ausschreibung durchgeführt, die Ergebnisse werden derzeit geprüft. Die Angebote liegen in dem abgeschätzten preislichen Rahmen. Der Beginn der Arbeiten wurde auf Anfang April (14./15. KW) terminiert. Die Dauer wird mit ca. 2 Wochen angegeben. Die Arbeiten können daher aller Voraussicht nach bis zum 26.04. (Maibaumaufstellung) abgeschlossen werden. Die Markanlieger wurden von diesen Terminen mittels Anschreiben informiert.

Die Sperrung des Marktes für den Busverkehr während der Bauphase wurde der KVG mitgeteilt. Für den Bauzeitraum wird die übliche Umleitungsstrecke für die Busse über die Magdeburger Straße - Goethestraße zum Einsatz kommen. Für die Zeit nach dem Umbau des Marktes bis zur Fertigstellung der Verbindungsstraße wird eine provisorische Bushaltestelle auf dem Markt in Höhe der Litfasssäule eingerichtet. Das Haltestellenschild wird dort übergangsmäßig fest installiert.

Für die Gewährleistung des „Rendez-Vous“ d.h. der Umsteigemöglichkeit innerhalb der vier Buslinien, die bisher auf dem Markt stattgefunden haben, wurden folgende Varianten erörtert:

- a. Die Errichtung einer weiteren Bushaltestelle auf der Kornstraße - generell denkbar; hier liegt aus der Sicht der KVG allerdings die Schwierigkeit in der Behinderung durch Lieferverkehr und in der nicht vorhandenen Sichtbeziehung zwischen den Teilhaltestellen Markt und Kornstraße.
- b. Einrichtung des „Rendez-Vous“ an der Bushaltestelle Wallplatz unter Nutzung des nördlichen Teiles der Verbindungsstraße als Bushaltestelle - hier liegt der Nachteil in der sich daraus ergebenden Einbahnstraßenregelung (Aufstellflächen der vier Busse ermöglichen nur noch eine Fahrbahnbreite) für die Verbindungsstraße.
- c. Einrichtung des „Rendez-Vous“ am Bahnhof - der Vorteil liegt hier darin, dass die Flächen vorhanden sind. Ein Nachteil besteht in der Umstellung der Zeittaktung und in der Umgewöhnung für die Fahrgäste. Die KVG überprüft, ob sich die Anzahl der notwendigen Umsteigevorgänge erhöht und damit ein Attraktivitätsverlust verbunden ist.

Als Hilfe für die anstehende Entscheidung zählt die KVG die genauen Umsteigevorgänge durch die KVG während des Monats März.

Die Ergebnisse weiterer Abstimmungen, zwischen der Erstellung dieser Vorlage und der Sitzungsterminierung (z.B. Gastronomie, Anlieger) werden in der Sitzung mündlich ergänzt.

(Eisermann)